

164 **Dritter Theil/von den Kranckheiten**  
**Wann einer keine Luste zu**  
**essen hat.**

Bermuchblätter in die Schuhe gelegt / und mit  
blossen Füßen darauff gegangen / bringet Lust zur  
Speiß / man muß aber täglich frische Blätter in die  
Schuhe legen. Dieses ist ein sonderbare geheimes  
Experiment.

**Vor den unersättlichen Hunger**  
**oder Vielfräßigkeit.**

Wann dieser Hunger von Kälte her kommt / so brau-  
che die species diacalaminth. oder diaprass. oder zingi-  
ber conditum.

Kommt er von Hitze / so brauche saccharum rosa-  
ceum, oder violaceum, oder Diarrhodon Abbatis,  
und nehme saure Speise zu dir.

Kommt es von den Würmen / so muß man dieselbe  
töden.

**Vor den Gocht.**  
**Küchlein.**

℞. Muscatnuß/vitriol. santali, ana ℥j. weissen Inge-  
ber ℥j. spec. diarrhod. Abb. rothe und weisse Corallen  
ana ℥j. sacch. albi q. s. Gebrauche zwey Küchlein in Ziß.  
Saurampfferwasser.

**Morsellen.**

℞. Muscatnuß ℥℔. weisse Kreiden mit Wegbreit-  
wasser wohl abgerieben ℥iij. Saffran gr. vj. Zucker  
mit Krauseminzwasser abgesotten und geläutert ℥iij.  
mache Morsellen darauff.

Andere

## Andere Morsellen.

℞. Der schönsten weissen Kreiden ℥i. Krebsaugen  
℥℞. stosse diese beyde Stücke klein / und reibe sie mit  
Viol. und Borrage Wasser wohl ab / und lasse es wie  
derumb trucken werden / darnach thue darzu folgende  
Stücke.

℞. Boli Armen, ℥ij℞. rothe abgeriebene Corallen  
℥ij. abgeriebene Perlen ℥j. gedörzte Granatschlen ℥j.  
rothe dürre Rosen gr. v. Zimmetrinden ℥j. Muscaten-  
blumen gr. v. Zucker mit Rosenwasser abgesotten / zu  
einem jeden gemeldten Stück 2. Loth Zucker / Bisam  
gr. ij. mache Morsellen darauf,

## Vor den Durst.

## Ein Zulep.

℞. Syr. rosar. violar. acetosit. citri ana quantum  
vis; darnach nehme sem. cydonior. schütte absonderlich  
Rosenwasser daran / und laß ein wenig stehen / bis es ei-  
nem Schleim gibt / zwinge es darnach durch ein Tuch /  
thue es zu den obgemeldten Säfften / und thue Rosen-  
wasser darzu.

Dieser Zulep dienet auch zu Ableidung des  
Schleims im Hals.

Wann einer in Fiebern Durst hätte / oder ihm  
sonsten kein Trinken schmäcken will / in und  
ausserhalb der Hitze zu trinken.

Nehme ein halb Stiebgen Brunnenvasser / laß die  
Helffte einsieden / thue darnach darein des schärffsten  
Weinessigs den du haben kanst / und weissen Canarizu-  
cker / jedes 6. Loth / laß es ein oder zweymal mit auff-  
sieden oder auffwallen / giesse es in eine Kanne daß es  
kalt wird / trincke davon in und nach der Hitze / es